

Die betrübliche Situation spiegelt sich auch in den Zahlen der Gemeinderechnung, aus denen hervorgeht, dass von 1932 bis 1938 die Beiträge an die Musikkapelle wesentlich gekürzt wurden.

Die Beiträge der Gemeinde an die beiden Musikvereine in Eschen		
Jahr	Bürgermusik	Musikkapelle
1928*		Fr. 130.—
1930*		Fr. 80.—
1931	Fr. 100.—	Fr. 80.—
1932	Fr. 130.—	Fr. 60.—
1933	—.—	
1934	Fr. 100.—	Fr. 100.—
1935	Fr. 260.—	
1936	Fr. 130.—	
1937	Fr. 130.—	Fr. 135.—
1938	Fr. 135.—	Fr. 130.—
ab 1939	beide Vereine gleiche Beiträge	

\* Vor der Trennung

### Ein Anlass – zwei Vereine

Oft erwähnen die damaligen Musikanten der beiden Vereine die «gemeinsamen» Auftritte. Weil eben die Bürgermusik als die offizielle Gemeindemusik galt, die Musikkapelle aber die ursprüngliche Vereinsfahne besass, kam es einige Male vor, dass beide Vereine zu bestimmten Anlässen anwesend waren.

So führte die Musikkapelle mit ihrer Vereinsfahne beim Feuerwehrfest in Eschen im Jahre 1935 den Festzug an, die Volkshymne durfte aber die Bürgermusik spielen. Auch beim Besuch des Prinzregenten Franz Josef 1938 in Eschen waren beide Vereine auf dem Platz, brachten aber ihre Vorträge getrennt vor.

Ähnlich salomonische Vereinbarungen trafen die beiden Vereine bei der Hochzeit der Fahnenpatin Berta Marxer am 8. Sept. 1932. Jeder Verein hatte sich einen Abend für sein Ständchen reserviert.